Remsthal-Bote

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4mal Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf. frei ins Haus 1 Mk. durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mk. 20 Pf., außerhalb desselben 1 Mk. 40 Pf.
Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Nro. 37 | Donnerstag den 9. März 1899. | 60. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen.

II. und letzter Haus-Verkauf.

Aus dem Nachlaß der **Christian Baumgärtner**, Maurers Witwe hier, kommt am nächsten **Montag, den 13. d. M. vormittags 11 Uhr** im **letzten** öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:
ca. 1/3tel an 1 ar 49 qm **Wohnhaus** s. Hofraum an der Grabenstraße, angekauft zu 800 Mk, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 6. März 1899. Stadtschultheiß **Röcker.**

Bittenfeld.

Liegenschafts-Verkauf.

In der Konkurssache des **Gottfried Luithardt** von **Bittenfeld** kommt am
Montag, den 13. März ds. Js. vormittags 11 Uhr
die vorhandene Liegenschaft auf dem Rathause zu Bittenfeld im II. und je nach Umständen **letzten** Aufstreiche aus freier Hand zum Verkauf und zwar:

3 ar 24 qm ein 2stock. Wohnhaus mit Stallung, Scheuer, Keller, Kellerhütte, Remise und Hofraum, sowie
5 ar 02 qm Gemüse- und Grasgarten dabei,
19 Parzellen Acker im Meßgehalt von zus. 2 ha 34 ar 10 qm,
7 Parzellen Wiese im Meßgehalt von zus. 45 ar 68 qm,
26 ar 08 qm Baumacker,
14 ar 21 qm Baumwiese,
16 ar Wald, außerdem auf Markung Neckarrems
13 ar 90 qm Weinberg und Baumacker in der Lüzelhalde.

Liebhaber sind freundlich eingeladen.

Waiblingen, 6. März 1899. Der Konkursverwalter Gerichtsschreiber **Burgel.**

Privat Anzeigen.

Dünger-Abgabe.

Von **Anfang April ds. Js. ab** kann aus unserer neu erstellten Latrinengrube in **Endersbach** Dünger abgeholt werden.

Die Abgabe erfolgt gegen Baarzahlung und darf nur in **amtlich geeichten Fässern** geschehen.

Der Preis pro 100 Liter, sowie die wöchentlichen Abgabetage werden noch besonders bekannt gegeben werden.

Stuttgart, 6. März 1899.
Städt. Latrinen-Inspection.

Waiblingen.
Unterzeichneter empfiehlt schönes grünes buchenes

Scheiterholz I. Cl.

J. E. Schnabel,
Schmiedenerstraße.

Wohnungs-Miet-Verträge

empfiehlt

C. F. Buck.

Evangel. Verein.

Sonntag 12. März abends 1/2 8 Uhr im Gasthof zum Adler

Vortrag

von Herr **J. Winckler** aus **Stuttgart** über:
„Erlebnisse und Erinnerungen eines Teilnehmers an der Palästinareise des Kaisers."

Hiezu laden wir **die Mitglieder des evang. Vereins sowie alle evangelischen Gemeindeglieder mit ihren Familien** freundlichst ein.

J. A.
Stadtpfarrer **Finckh.**

Waiblingen.

Zwangsversteigerung.

Nächsten **Samstag den 11. d. Mts. Vormittags 10 Uhr** im Pfandlokal des hies. Rathauses gegen Baarzahlung:

5 große neue Bilderrahmen, 3 Siebe, worunter 1 Mehlsieb, 1 Bettlade, 3 Blumenbänken, 3 große Porträt, 1 Fäßchen, 1 Taschenuhrgestell.

Den 9. März 1899. Gerichtsvollzieher-Stellv. **Schmid.**

Waiblinger.

Danksagung.

Für die vielen Beweise von Liebe und Teilnahme, welche wir bei dem Hinscheiden unserer innigst geliebten Mutter, Groß- und Schwiegermutter

Gottliebin Lämmle,
Tuchmachers Wittwe

erfahren durften, für die zahlreiche Begleitung zu Ihrer letzten Ruhestätte, für die vielen Blumenspenden, sowie für die trostreichen Worte des Herrn Stadtpfarrer sagen hiemit Ihren tiefgefühlten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Privat-Tanzlehrkurs

mit Anstands-Unterricht.

Damen und **Herren**, welche einem demnächst in **Waiblingen** beabsichtigten **Privatkurs** sich anschließen wollen, sind hiemit eingeladen sich bei **Herrn Adlerwirt Kienzle zu melden** oder **direkt** an die **Unterzeichneten** zu adressieren.

Hochachtungsvoll
Institutstanzlehrer Kleinmann und Frau,
Stuttgart,
Breitestr. 3 I.

E. Breuninger Stuttgart,

zum Grossfürsten Münzstr. Nr. 1 u. 7.

Neuheiten

in

Kleiderstoffen,

Damen- & Kinder-Confection

in grösster Auswahl.

Anfertigung nach Mass in eigener Werkstätte.

Waiblingen.

Trauer-Anzeige.

Verwandten und Bekannten gebe die schmerzliche Nachricht, daß mein lieber Mann, unser Vater, Bruder, Schwager und Großvater

David Reinhardt,

Seifensieder,

heute Vormittag 9 Uhr im Alter von 56 Jahren uns durch eine schwere Lungenentzündung schnell entrissen wurde.

Bitte um stille Teilnahme.

Im Namen der Hinterbliebenen
die tieftrauernde Wwe.
Anna Reinhardt.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag 4 Uhr statt.

Damenkleiderstoffe.

Die Neuheiten für

Frühjahr & Sommer

sind eingetroffen.

Größte Auswahl.

Billigste Preise.

Gottlob Villinger.

Gold- & Silberwaaren-Ausverkauf.

Wegen baldigem Wegzug verkaufe ich sämtliche Waaren zum Selbstkostenpreis.

M. Armand,

Bahnhofstr.

M. 35000 fallen **sicher** demjenigen zu, dessen Nummer zuerst gezogen wird bei der

Grossen Stuttgarter

Geld-Lotterie.

Ziehung unbedingt garantirt am 23. März d. J. 1474 Geldgewinne mit M. 62000. Originallose á ℳ 2.—, 11 Lose ℳ 20.—, empfiehlt, so lange Vorrath, Porto und Liste 30 ₰,

J. Schweickert Stuttgart.

In **Waiblingen** bei Buchb. **Heß** und Friseur **Ege**.

Waiblingen.

Eine kleinere

Wohnung

hat bis 1. April oder später zu vermieten

Gustav Lauer,
Langestraße 148.

Waiblingen.

Zu verpachten oder zu verkaufen

1½ Morgen **Acker** an der alten Winnender Straße an einem Stück oder abgeteilt.

W. Glocker,
Maler.

Jakob Seybold in **Endersbach** hat

500 Mark

gegen gesetzliche Sicherheit sofort auszuleihen.

Waiblingen.

Unserem Freund und Vorarbeiter **G. E.** zu seinem 57. Wiegenfest ein dreifach donnerndes

Hoch,

daß es hinterm Bäcker Lang an der Staig erschallt und in der Lehmgrube der Aktienziegelei verknallt.

Mehrere tüchtige

Mädchen

von 16 bis 20 Jahren finden hier und auswärts bei hohem Lohn gute Stellen durch das Commissionsgeschäft

Karl Klenk in Waiblingen.

Vollständiger Ausverkauf

wegen Geschäftsaufgabe.

Der Rest des noch vorhandenen Warenlagers,

bestehend in:

Kleiderstoffen, schwarz und farbig, Baumwollwaren, Hemdenflanellen, Aussteuerartikeln, Stoffen zu Waschkleidern, Capes, Kragen, Jaquets, Blousen, Unterröcken, Schürzen, schwarz und farbig u. s. w.,

wird, weil der Laden in Bälde geräumt sein muß, zu jedem annehmbaren Gebote abgegeben und mache ich auf diese außerordentlich **billige Kaufsgelegenheit** zur bevorstehenden **Konfirmation** ganz besonders aufmerksam.

Stuttgart. N. Reichmann,

14 Hirschstraße 14, im Hirsch.

NB. Die fast neue Ladeneinrichtung ist billig zu verkaufen.

Das beste

Haarwasser

ist

Petrol Hahn.

Probeflasche Mk. 1.—
1/1 Flasche Mk. 2.50

Niederlage bei

C. Billinger-Zeller.

Im Mai 1898 gieng einem Bierführer auf der Straße **Reichenbach — Steinach — Winnenden** oder **Winnenden — Waiblingen — Stuttgart** eine leere

Kohlensäureflasche

verloren. Zeichen: **O. Sch. Nr. 167.** Man bittet über deren Verbleib an **H. Hahn** z. Löwen in **Winnenden** Mitteilung zu machen oder sie dorthin gegen eine Belohnung abzuliefern.

Mk. 14.— nur

kostet ein

Kinderwagen

englischer Façon mit doppelseitigem Ausschlag, Polsterrand, abnehmbar. Verdeck auf Federgestell und Velorad.

Preisliste mit vielen Abbildungen franco.

G. Schaller & Co.

KONSTANZ 193 Marktstätte 3.

Aeltere

Hopfenstangen

sucht zu kaufen.

Offerten mit Preisangabe sind zu senden an

H. Reinhold,
Landwirt.

Waiblingen.

Frisch und weiß gewässerte

Stockfische

empfiehlt

R. Herzog.

Waiblingen.

Zwergbäume.

Aepfel und Birnen, Pyramiden und Palmetten,

in nur besten Sorten und kräftiger Ware empfiehlt

E. Münz, Handelsgärtner.

1 jähriger grauer

Schnauzer

hat sich verlaufen.

Man bittet denselben abzugeben an

K. Aldinger
in **Beinstein.**

Eier! Abschlag!

20 St. allerfeinste Ital. Mk. 1.20,
20 St. prima frische Eier Mk. 1.—,
1 Pfd. Alpen Süßbutter 1.10,
5 St. frische Orangen —.35,

Karl Klenk b. Adler.

Offene Knecht-Stelle!

Für mein Geschäft suche ich einen kräftigen, jungen Mann im Alter von 17—18 Jahre.

Kaufm. **Aug. Grünzweig**
Eßlingen.

Winnenden.

Schneider-Gesuch.

1 jüngerer tüchtiger Arbeiter wird sofort auf Maßarbeit für dauernd gesucht.

Chr. Kohlmayer,
Schneidermstr.

Waiblingen.

Zwei Schlafgänger

werden angenommen.

Fritz Kuppinger,
Schuhmacher.

Oberbrenner gesucht.

Eintritt in der Zeit vom 1. bis 16. April d. J.

Dampfziegelei **Wasseralfingen**
E. Zeller.

Schuld- und Bürgscheine

empfiehlt **F. Buck.**

Württemberg.

Waiblingen, 8. März. Wie wir vernehmen, ist die Wahl des E. Schlienz, Assistenten bei der Ortsbehörde für die Arbeiterversicherung in Stuttgart zum Ortsvorsteher der Gemeinde Korb von der K. Kreisregierung bestätigt worden.

Großheppach, 5. März. Heute fand im Lammsaal hier der Bezirkskriegertag statt. Hauptgegenstand der unter dem Vorsitz des Bezirksobmanns Schäzle gepflogenen Verhandlungen war die entgiltige Beschlußfassung über die Gründung einer Sterbekasse. Jedes Mitglied zahlt für den Todesfall je 10 Pfg., so daß den Angehörigen eines verstorbenen Mitglieds etwa 40 Mk. ausbezahlt werden. Die Kasse zählt etwa 400 Mitglieder.

Stuttgart, 7. März. Der engere Landesausschuß der Deutschen Partei versammelte sich gestern Abend zum Zweck seiner vorläufigen Konstituirung. Hiebei wurden durch Zuruf Rechtsanwalt Dr. Schall zum 1. Vors., die H.H. G. Müller und Reichstagsabg. Prof. Dr. Hieber zu dessen Stellvertretern, die Professoren Mezger und Dr. Herzog zu Schriftführern, sowie Kaufm. Chevalier zum Kassier wiedergewählt. Ferner wurde eine Anzahl Beiwahlen vorgenommen. Der Ausschuß beschäftigte sich sodann mit weiteren Parteiangelegenheiten auf Grund des Berichts des Geschäftsführers, Prof. Mezger.

Stuttgart, 7. März. Gestern Abend entstand an dem Eisenbahndamm bei der Ziegelklinge vermutlich durch Flugfeuer einer Lokomotive ein Waldbrand, wodurch etwa 8 Ar Böschung und Hecken verbrannten. Das Feuer wurde durch einige Arbeiter gelöscht.

Degerloch, 2. März. Gestern ging der Gasthof zum Löwen um die Summe von 140000 Mk. in den Besitz des Kochs und Konditors Schweiker in Stuttgart über. (St.-A.)

— [Filderbahn.] Gestern nach 7 Uhr Abends wurde am Straßenübergang Möhringen-Vaihingen eine Frau von der Maschine eines von Vaihingen kommenden Zuges erfaßt und zu Boden geworfen. Dieselbe erlitt anscheinend nur leichte Verletzungen, da der langsam fahrende Zug sofort anhalten konnte. Die Signalgebung des Zuges erfolgte richtig; das Personal soll keine Schuld treffen.

Unterstelmingen a. F., 2. März. Heute nachmittag ist der Storch angekommen. Die Staren sind schon vor einigen Wochen eingetroffen. (St.-A.)

Cannstatt, 6. März. Für die 2. deutsche Acetylenausstellung und Fachausstellung für Blechbearbeitung und Installation vom 11. bis 29. Mai in Stuttgart-Cannstatt sind die Bauplane eingegeben und es soll mit den Bauten in der Nähe der Karlsbrücke alsbald begonnen werden. Für die Acetylenausstellung hat auch eine englische Firma Platz gemietet, eine französische Firma will einen eigenen Pavillon aufstellen. Versucht soll werden, das Acetylen auch als wertvolle Theaterbeleuchtung zu zeigen, weshalb im Restaurant eine Bühne vorgesehen ist, auf welcher die Lichteffekte gezeigt werden können. Fest vergeben ist bis

heute die Hälfte der 126 vorgesehenen Plätze. In der Fachausstellung für Blechbearbeitung und Installation haben 2 große Werkzeug- und Maschinenfabriken größere Plätze belegt. Für die Prämiirung sind 20 goldene und 50 silberne Medaillen, welche die bekannte Gravir- und Präganstalt von W. Mayer und Wilhelm hier herstellt, sowie Diplome vorgesehen. Die Arbeit der Prämiirungskommission wird voraussichtlich am 9. Mai Mittags beginnen und soll vor Eröffnung der Ausstellung am 11. Mai beendet sein.

Eßlingen, 3. März. Die Arbeiten zur Gleiserweiterung auf dem hies. Bahnhof gegen Mettingen zu schreiten rasch vorwärts. Die eisernen Brücken über den Floßkanal sind fertiggestellt, die Auffüllung für die Gleise geht der Vollendung entgegen, so daß das Legen der Schienen in kurzer Zeit wird beginnen können. — Es zeigt sich immer mehr, welche Bedeutung die Strecke Kornwestheim-Untertürkheim im Hauptverkehr und insbesondere für Eßlingen hat. Es war ein glücklicher Gedanke Untertürkheim als Zentralrangirbahnhof zu wählen, nach dem die Güterzüge von Bretten, Mühlacker, Heilbronn, Nördlingen, Crailsheim einerseits und Friedrichshafen, Ulm, Horb, Reutlingen andererseits direkt geführt werden, dort wieder nach den betreffenden Richtungen verteilt und zu Zügen, die nur durchgehende Wagen, und zu solchen, die Wagen für Zwischenstationen führen, gebildet werden. Hiedurch wird eine raschere Beförderung und der Wegfall des vielen Rangirens unterwegs erzielt, und es werden dadurch auch Verspätungen bei Güter- und Personenzügen vermieden, wie zu der Zeit, als sich der ganze Verkehr über Stuttgart bewegte.

Eßlingen, 4. März. Auf dem Baummarkt waren heute angeboten: 560 Apfelbäume zu 70 Pfg. bis Mk. 2, 120 Birnbäume zu Mk. 1.20—40 Pfg., 60 Zwerg- und Spalierbäume zu 50 Pfg. bis Mk. 1.20. je das Stück, 350 Aepfel- und Birnwildlinge zu Mk. 4 und 600 Johannis- und Stachelbeerstöcke zu Mk. 4 bis Mk. 8. je das Hundert. Ein großer Teil der Ware geht durch Händler nach auswärts.

Schorndorf, 4. März. In gemeinschaftl. Sitzung der bürgerl. Kollegien wurde kürzlich die Erbauung einer Turnhalle nach dem Plan des Stadtbaumeisters Gaiser mit einem Kostenaufwand von 44 000 Mk. beschlossen. In Betreff der Einführung einer besseren Beleuchtung wurden von dem Vorsitzenden eingehend die Vorteile und Nachteile der Gasbeleuchtung gegenüber dem elektrischen Licht dargestellt, worauf von beiden Kollegien nahezu einstimmig beschlossen wurde, noch im Laufe dieses Jahrs das elektrische Licht einzuführen. Beide Beschlüsse wurden hier mit Freuden begrüßt.

Tuttlingen, 7. März. Schon seit einiger Zeit stehen die hiesigen Schuhfabrikarbeiter im Kampf mit ihren Arbeitgebern. Sie verlangen die 10stünd. Arbeitszeit (bis jetzt wurde 11 Stunden gearbeitet), was die letzteren verweigern. Beide Teile verharren auf ihren Forderungen, so daß die Kündigungen der Arbeiter heute noch erfolgen dürften. Für die Stadt selbst wäre ein solcher Ausstand von einschneidender Bedeutung, da es sich um 1200 Arbeiter handelt.

Heidenheim, 6. März. Heute wurde eine seit 2 Jahren vermißte Frau von Mergelstetten in einem Walde bei Zang gefunden; an dem Schirm und den Kleidern konnte man sie erkennen. Die Staatsanwaltschaft begab sich an den Ort. Selbstmord ist ausgeschlossen.

Deutsches Reich.

Wiesbaden, 4. März. (Selbstmord.) Der in vorgerücktem Alter stehende Kaufmann Karl Herrmann hat heute vormittag in seiner Wohnung, Römerberg 20, hier einen Grauen erregenden Selbstmordversuch unternommen. Er hat nämlich im Anfall von Geistesstörung seine Kleider mit Petroleum begossen und sie dann angezündet. Er wurde noch lebend, aber mit schweren Brandwunden an der Brust und im Gesicht in das städtische Krankenhaus gebracht.

Ausland.

Toulon, 5. März. Heute früh 1/2 2 Uhr fand in dem Marinepulvermagazin in Logoubran zwischen Toulon und Laseyne ein Explosion statt. Das explodirte Pulvermagazin soll dem Vernehmen nach 50000 kg schwarzes Pulver enthalten haben. Die Identität der Getöteten festzustellen, ist fast unmöglich. Die Aufräumungsarbeiten gestalten sich sehr schwierig. Die Arbeiten zur Auffindung der Opfer der Explosion dauern fort. Bis jetzt sind 70 Tote und 110 Verwundete in die Hospitäler oder in ihre Wohnungen verbracht worden. Von den 7 Soldaten, die die Wache bei dem Pulvermagazin hielten, sind 4 getötet, 3 schwer verwundet. Auf 2 km im Umkreis ist Alles verwüstet, die Häuser sind zerstört und die Felder verheert. Zahlreiche Schäden sind auf 4 km bis in die Stadt Toulon hinein angerichtet. In der Vorstadt St. Jean Duran sind Thüren und Fenster zertrümmert. Der Munizipalrat trat zu einer außerordentlichen Sitzung zusammen und beschloß Maßnahmen zur Hilfeleistung für die Betroffenen. Der Marineminister sandte ebenfalls Hilfe. — 7 Uhr Abends. Die Untersuchung über die Ursache der Explosion hat bis jetzt keinen greifbaren Erfolg ergeben. Jedenfalls muß man von jedem Gedanken an Böswilligkeit absehen. Die Marinebehörden glauben, daß die chemische Zersetzung in einer Kiste mit rauchlosem Pulver stattgefunden hat. Die benachbarten Pulvermagazine sind unbeschädigt. Der Marineminister sandte 10000 Fr. — Soubet und Dupuy sandten jeder 500 Fr. nach Toulon als erste Beihilfe für die Familien der Opfer der Explosion.

Toulon, 6. März. Bisher sind 50 Leichen der bei der gestrigen Explosion Umgekommenen geborgen. Man glaubt, daß nur noch 3 oder 4 Leichen unter den Trümmern sind. — Ueber die Explosion werden noch folgende Einzelheiten berichtet: Die Felder sind bis auf 2 Kilom. im Umkreise mit Steinen bedeckt, darunter solche von erheblichem Gewicht. Ein solcher von einem Gewicht von 50 Kilogramm wurde am Faubourg Pont-de-Las gefunden, 2 Kilom. von der Unglücksstätte. Noch im Faubourg St. Jean-du-Var, also auf eine Entfernung von 7 Kilom., waren die Fensterscheiben zersprungen, die Thüren eingedrückt und der Boden teilweise mit einer dichten, schwarzen Staubschicht bedeckt. Der am Magazin wachthabende Korporal ist schrecklich verstümmelt, jedoch hofft man gerade ihn noch am Leben zu erhalten. Er war buchstäblich skalpirt und die Haut des Hinterkopfes hing ihm, als er aufgefunden wurde, wie ein Schleier vorn über das Gesicht. Die Unglücksstätte ist abgesperrt. Die Arbeiten wurden sofort mit regstem Eifer aufgenommen. In der Stadt ist die Aufregung sehr groß. Man sieht vielfach Trauerschmuck an den Häusern. Auch der Gemeinderat beschloß in seiner gestrigen Sitzung außer der schon gemeldeten Hilfeleistung noch amtliche Beteiligung der Stadt an den Trauerfeierlichkeiten.

Toulon, 6. März. Vier weitere Opfer der Explosion sind gestorben. 3 weitere befinden sich in verzweifeltem Zustand. Man glaubt, daß noch etwa 15 unter den Trümmern liegen.

Paris, 7. März. Den neuesten Meldungen zufolge stellt sich die Anzahl der bei der Katastrophe in Toulon Verunglückten auf 54 Tote und 130 Verwundete — Neuerdings ist das Gerücht verbreitet, die Explosion sei durch Verbrecherhand herbeigeführt worden; im Schutt sei eine 1 1/2 m lange Lunte gefunden worden. — Der Marineminister erklärte auf Befragen, die Annahme, daß die Explosion durch Selbstentzündung entstanden sei, sei unzulässig. — Es wird vermutet, ein Stein habe sich vom Dache gelöst, sei auf eine Pulverkiste gestürzt und habe die Explosion herbeigeführt.

Rom, 5. März. Nachdem der Papst erfahren hatte, daß falsche Gerüchte über eine Verschlimmerung seines Befindens verbreitet waren, verlangte er heute vormittag von den Aerzten, daß dieselben nach dem Besuche noch länger bleiben und mit ihm plauderten. Am Schluß der Unterhaltung trug er ihnen auf, die verschiedenen Gerüchte für unrichtig zu erklären. Der Papst befragte Dr. Mazzoni und Dr. Lapponi über die Kranken, die sie in Behandlung haben. Dr. Mazzoni ist über den Zustand des Papstes beruhigt und hält einen neuen Verband für überflüssig. Angesichts des normalen Zustandes zweifelt er nicht, daß sich die Vernarbung der Wunde regelmäßig vollzieht.

Rom, 6. März. Der Papst war heute mehrere Stunden außer Bett. Die flüssige Ernährung wurde aufgegeben. Der Papst nahm heute schon wieder die gewohnte Nahrung zu sich. Nachmittags 5 Uhr statteten die Aerzte Mazzoni und Lapponi dem Papst einen Besuch ab und stellten fest, daß Blutzirkulation, Temperatur und Atmung regelmäßig sind. Der Papst empfing den Kardinal-Staatssekretär Rampolla und mehrere Prälaten. Dr. Lapponi wird diese Nacht nicht im Vatikan zubringen.

Rom, 6. März. Das heute Vormittag 9 1/2 Uhr ausgegebene Bulletin über das Befinden des Papstes lautet: Das Allgemeinbefinden und der Zustand der Wunde sind fortwährend sehr befriedigend; infolgedessen wird bis morgen Abend kein weiteres Bulletin ausgegeben. Körpertemperatur 36,6, Puls 66, Atmung 20. Mazzoni, Lapponi.

Rom, 7. März. Popolo Romano schreibt: Der Vorfall mit China bildet den Gegenstand der Unterhaltungen in unseren politischen Kreisen. Man versichert zu wissen, daß die französische Regierung die Konsuln wissen ließ, sie sehe nicht allein mit Freude, sondern auch mit Sympathie den Versuch Italiens, einen Punkt an dem chinesischen Meer zu besetzen. Oestreich wünscht, ohne den Schritt Italiens zu hindern, ebenfalls dort einen Stützpunkt zu erhalten. Nach Meldungen aus London scheint es, daß auf Seiten Rußlands Schwierigkeiten bestehen; aber man glaubt, diese Schwierigkeiten beilegen zu können.

Der Krieg gegen die Philippiner. Nach einer Meldung aus Manila vom 6. d., versuchten die Aufständischen in letzter Nacht sich der dortigen Wasserwerke zu bemächtigen. Es entspann sich ein Kampf, bei dem es viele Tote und Verwundete gab. — Eine Meldung des „Evening Journals" aus Manila berichtet über dieses Gefecht: Die Aufständischen näherten sich unter dem Schutze der Dunkelheit bis kurz an die Vorposten bei den Wasserwerken und eröffneten plötzlich das Feuer. Der Kampf dauerte lange. 2 Amerikaner sind verwundet, von den Aufständischen sind 17 gefallen, viele verwundet. Die Aufständischen zogen sich zurück und nahmen den Kampf in aller Frühe wieder auf. — General Otis hat den Plan eines allgemeinen Angriffs fertiggestellt. Er bezweckt, die Philippiner nach allen Seiten aus ihren Deckungen zu vertreiben. Es heißt, die amerikanischen Truppen unter dem Scharfschützenfeuer der Philippiner unruhig geworden, verlangen so begierig diesem Einhalt zu thun, daß General Otis ihrem Wunsche nachgegeben habe. Nach Eintreffen aller Verstärkungen umfaßt die gesammte verfügbare Truppenmacht einschließlich der Flotte 41000 Mann.

Budapest, 5. März. In der Gemeinde Bezdan ist eine ganze Gasse mit 30 Häusern und 60 Nebengebäuden niedergebrannt. Sehr viel Getreide, Pferde und anderes Vieh sind verbrannt.

— Der unserer heutigen Nummer beiliegende Prospekt Lotteriegeschäfts von **J. Schweickert** in **Stuttgart**, betr. **gro. Stuttg. Geldlotterie** verdient allgemeine Beachtung, weil der Ueberschuß der Lotterie zur Fürsorge für weibliche Arbeiterinnen und Dienstboten verwendet wird. Durch eine Beteiligung an dieser Lotterie hat man also, abgesehen von der Möglichkeit eines größeren Gewinns (Mk. 35000, 6000 etc.) das angenehme Bewußtsein, gleichzeitig auch ein Scherflein zur Verbesserung der Lage der unteren Volksklassen beigetragen zu haben.

Redaktion, Druck und Verlag von C. F. Buck in Waiblingen.